

kannst du deinen Fuß stellen, eben so gut, wie auf einen Stein!"

Und ohne sich der Sünde zu fürchten, warf sie das Brod auf die Erde, und setzte ihren Fuß darauf. Sobald sie aber also frevelhaft die liebe Gottesgabe berührte, geschah ein furchtbarer Donnerschlag, und die Jungfer fiel um und wurde zu Stein.

Das ist der Stein im Walde, der noch heutzutage da liegt und allen leichtfertigen Kindern, die das liebe Brod nicht achten, zur Warnung dienen kann.

Der heilige Rupert von Bingen.

Zur Zeit, als Karl der Große noch auf Erden wandelte, lebte zu Bingen am Rhein ein mächtiger Herzog. Er hatte eine schöne und sittsame Tochter, Bertha genannt, welche er mit dem tapfern Heidenfürsten Roland vermählte, in der Hoffnung, den jungen Helden durch diese Verbindung zur christlichen Religion zu bekehren.

Die schöne Bertha bändigte auch wirklich eine Zeit lang das wilde Gemüth ihres Gemahles; aber nur zu bald lehrte derselbe zu seiner vorigen Lebensweise zurück, und seine edle Gemahlin mußte von seiner Rohheit vielfache Unbilden ertragen.

Duldend und leidend blieb sie einsam in ihrem Gemache, und ihre einzige Freude war ihr Söhnlein, der kleine